Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Posen
außer in der Expedition
bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.)
Breitestraße 14;
in Gnesen
bei Herrn Th. Spindler,
Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4,
in Grätz bei Herrn L. Streisand;
in Frankfurt a. M.:
G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Fünfundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Berlin, Hamburg,
Wien, München, St. Gallen:
Rudolph Mosse;
in Berlin, Breslau,
Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg
Wien u. Basel:
Haasenstein & Vogler;
in Berlin:
A. Retemeyer, Schloßplatz;
in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 459.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1⅚ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an

Dienstag, 1. Oktober
(Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, dreigespaltene Reklamen 5 Sgr., sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1872.

Amtliches.

Berlin, 30. Septbr. Der König hat dem Direktor des K. württembergischen Steuer-Kollegiums, Dr. Freiherrn v. Valois zu Stuttgart, den K. Kronen-O. 2. Kl. verliehen; den bish. außerord. Prof. Dr. Gustav Droysen in Göttingen zum ord. Professor der phil. Fakultät der Universität zu Halle, den Dr. phil. Hermann Backhaus in Göttingen zum ord. Professor in der phil. Fakultät der K. Universität in Kiel, den Gymnasial-Direktor Dr. Dihle in Seehausen zum K. Gymnasial-Direktor, und den bish. Direktor des Gymnasiums zu Friedland im Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz, Dr. Aug. Draeger, zum K. preuß. Gymnasial-Direktor ernannt.

Der Kaiser hat den ord. Prof. Dr. Eduard Böhmer zu Halle zum ord. Professor in der philosophischen und naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Straßburg ernannt.

Der Advokat Otto Dr. Mayer zu Mülhausen ist zum Anwalt bei dem Kaiserl. Landgerichte daselbst und der Anwalt Emil Wolffhügel Saargemünd zum Advokaten im Bezirk des K. Appellations-Gerichts in zu Colmar ernannt.

Der Kaiser hat folgende vom Direktorium der Kirche Augsb. Konf. in Elsaß-Lothringen vorgenommene Ernennungen von Pfarrern bestätigt: 1) des Pfarrverwesers Lickel zu Wintzenheim zum Pfarrer daselbst, 2) des Pfarrvikars Hamm zu Schiltigheim zum Pfarrer in Wickersheim, 3) des Pfarrverwesers Gangloff zu Eckbolsheim zum Pfarrer in Ballbronn, 4) des Pfarrers Straub zu Guelma in Algier zum Pfarrer in Rott, 5) des Pfarrvikars Hickel zu Ingweiler zum Pfarrer in Aßweiler, 6) des Pfarrers Holl zu Niederroedern zum Pfarrer in Eckholsheim, 7) des ehemal. Pfarrverwesers zu Berstett, Friedrich Bresch aus Günsbach, zum Pfarrer in Mühlbach.

Telegraphische Nachrichten.

Magdeburg, 30. September. Als Vertreter des alten und befestigten Grundbesitzes im Herrenhause ist heute hier Graf Schulenburg-Beetzendorf mit allen gegen 1 Stimme zur Präsentation gewählt worden.

Sonderburg, 30. September. Die Einweihung der Denkmäler in Düppel und Arnkiel, welche genau dem aufgestellten Programm entsprechend verlief, hat in feierlichster Weise stattgefunden. Der kommandirende General des IX. Armeecorps, General von Manstein, hielt eine Ansprache, in welcher er der von den schleswig-holsteinischen Regimentern bewiesenen Tapferkeit mit warmer Anerkennung gedachte, und der festen Hoffnung Ausdruck gab, daß die Zusammengehörigkeit Schleswig-Holsteins mit Preußen und Deutschland immer mehr und mehr erstarken werde. In das Hoch auf den Kaiser, mit welchem die Feier schloß, stimmten alle Anwesenden mit größter Begeisterung ein

Osnabrück, 30. September. Zu dem morgen hier tagenden 6. allgemeinen deutschen Protestantentag sind bereits 100 fremde Theilnehmer angemeldet. Eingetroffen sind bereits u. A. Prof. Bluntschli (Heidelberg), Fresenius (Wiesbaden), Ohly (Darmstadt), Schröder (Freinachdorf), Haase (Bielitz), Glittermann (Leerhafe), Schwalb (Bremen).

Ludwigslust, 29. September. Für die letzten Tage des Monats Oktober d. J. steht gutem Vernehmen nach ein Besuch des deutschen Kaisers am großherzoglichen Hofe bevor. Der großherzogliche Hof wird sich daher zur gedachten Zeit von hier nach Schwerin zurückbegeben.

Baden-Baden, 29. September. Der Kaiser ist heute Nachmittag 4 Uhr hier eingetroffen.

Wien, 30. September. Der neu ernannte türkische Minister, Chalil Pascha, hat sich vorgestern nach Ischl begeben, um dem Kaiser sein Abberufungsschreiben zu überreichen, und wird heute hier zurückerwartet. Die Uebersiedlung nach Konstantinopel dürfte am 3. Oktober erfolgen.

Bern, 30. September. Der Bundesrath hat das Entlassungsgesuch des ersten Sekretärs der diesseitigen Gesandtschaft zu Berlin, Mercier, unter Anerkennung der von ihm geleisteteten Dienste angenommen.

Paris, 29. September. „Bien public" unterzieht die Rede Gambetta's in Grenoble einer tadelnden Kritik und erklärt, daß im gegenwärtigen Augenblicke alle und jede Agitation der Republik mehr schaden als nützen müsse.

Paris, 30. September. In dem vom deutschen Botschafter in Paris nach Berlin gesandten offiziellen Berichte über die mit Thiers in vergangener Woche gepflogenen mehrstündigen Konferenzen, konstatirt derselbe den wohlwollenden, fast herzlichen Empfang seitens des Präsidenten und die hohe Befriedigung über die von Thiers ihm geschilderte Finanzlage des Landes, die Frankreichs Zahlungsfähigkeit und den Willen zu zahlen über jeden Zweifel erhebe. In die Staatskassen seien seit dem 28. Juli 1¼ Milliarden geflossen und das Finanzgouvernement sei bemüht, den vorläufigen Ueberschußsummen wieder nutzbringenden Abzug zu verschaffen. Seinerseits soll Graf Arnim den Präsidenten auftragsgemäß versichert haben, daß nicht nur Deutschland, sondern auch die Staats- und Finanzmänner Gesammteuropas jede Rücksicht bis zur äußersten Grenze beobachten werden, um die bisher beispiellose Finanzoperation Frankreichs zu erleichtern und jeder möglichen Krise vorzubeugen. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Konstantinopel, 30. September. Die Türkei bewilligte Egypten eine unabhängigere innere Verwaltung und das Recht, ohne vorgängige Bewilligung des Sultans Anlehen aufzunehmen.
(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Newyork, 30. September. Nachrichten aus Hongkong zufolge dürfte die diesjährige Reisernte im nördlichen China ein ergiebiges Erträgniß erzielen.

Washington, 29. September. Der Schatzkanzler hat für den Monat Oktober den Verkauf von 5 Millionen Gold und den Ankauf von 5 Millionen Bonds angeordnet.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 30. September.

— Das heutige Bulletin über das Befinden des Prinzen Albrecht lautet: Wenn auch Se. K. Hoheit der Prinz Albrecht von Preußen die letztverflossene Nacht nur wenig geschlafen hat, so ist doch der Kräftezustand dadurch nicht weiter alterirt worden. Die Lähmungserscheinungen sind noch unverändert.

— Der § 12 des Gesetzes zur Ausführung des Reichsgesetzes über den Unterstützungswohnsitz gestattet nur denjenigen Gemeinden die Konstituirung zu Gesammt-Armenverbänden im Wege der gegenseitigen Vereinbarung, welche einem der in den §§ 9 und 11 cit. gedachten Verbände nicht angehören. Der § 12 cit. findet daher, einer neueren Entscheidung des Ministers des Innern zufolge, seinem Wortlaute nach, keine Anwendung auf solche Gemeinden, welche einem der, im § 11 erwähnten Kommunalverbände (Bürgermeistereien, Aemter 2c.) angehören. Hinsichtlich dieser zuletzt erwähnten Gemeinden disponirt der qu. § 11, daß die Kommunal-Verbände, zu welchem sie gehören, mittelst verfassungsmäßigen Beschlusses dieser Verbände, unter Zustimmung des Kreistages, als Gesammt-Armenverbände eingerichtet werden können. Nur der Gesammtheit der, zu einem Amte verbundenen Gemeinden steht es daher zu, sich mittelst Beschlusses der Amtsversammlung als Gesammt-Armenverband zu konstituiren. Die einzelnen zu einem Amte gehörigen Gemeinden sind dagegen nach §§ 11 und 12 cit. nicht befugt, sich mit anderen einzelnen Gemeinden zu einem Gesammt-Armenverbande zu verbinden, — mögen diese anderen einzelnen Gemeinden demselben oder einem anderen Amtsverbande angehören oder für sich selbst einen Amtsbezirk ausmachen.

— Das Kaiserliche statistische Amt hat die Nachweisung der Einnahme an Wechselstempelsteuer im Deutschen Reiche für den Monat August d. J. aufgestellt. Nach derselben stellt sich der Ertrag dieser Abgabe auf 205,862 Thlr., von welchen 192 186 Thlr. im Reichs-Postgebiete, 8899 in Baiern und 4777 Thlr. in Württemberg aufgekommen sind. Rechnet man diesen Beträgen die Einnahme aus den Vormonaten des laufenden Jahres hinzu, so beläuft sich der Ertrag der Wechelstempelsteuer für die Zeit vom 1. Januar bis ult. August d. J. auf überhaupt 1,493,274 Thlr. und sind hiervon 1,382,875 Thlr. im Reichs-Postgebiete, 71,258 Thlr. bei den Postanstalten in Baiern und 39,141 bei den Postanstalten in Württemberg vereinnahmt worden. — In den Ober-Post-Direktions-Bezirken im Reichs-Postgebiete war der Ertrag der Wechselstempelsteuer, nach der Höhe des Aufkommens geordnet, folgender: Berlin 253,523 Thaler, Hamburg 172,706 Thlr., Frankfurt a. M. 93,371 Thlr., Düsseldorf 93,260 Thlr., Leipzig 75,849 Thlr., Köln 66,962 Thlr., Bremen 46,937 Thlr., Breslau 46,656 Thlr., Arnsberg 40,715 Thlr., Königsberg 35,221 Thlr., Magdeburg 34,126 Thlr., Straßburg i. E. [illegible] Thlr., Danzig 32,610 Thlr., Stettin 26,308 Thlr., Karlsruhe 26,2[illegible] Thlr., Posen 25,395 Thaler. u. s. w. u. s. w.

Aus Westpreußen, 26. September. Ein großer Theil der befähigten Söhne katholischer Eltern des platten Landes in Westpreußen wird nach ihrer Ausbildung in Elementarschulen in eine Anstalt gebracht, die durchaus nicht im Sinne unserer nationalen Erziehung empfohlen werden kann. Wir meinen das sog. Knabenseminar genannt „Collegium Marianum" zu Pelplin. Ganz abgesehen davon, daß die Lehrkräfte Geistliche sind und man an kompetenter Stelle katholische Geistliche zu dieser Zeit für die nationale Erziehung unserer Jugend durchaus nicht für geeignet hält, weht durch diese Anstalt jener Geist bigotten Lebens, der den Knaben, wie das auch beabsichtigt wird, unbewußt zum geistlichen Stande erzieht. Dazu kommt, daß die Unterrichtssprache zum Theil polnisch ist und man von dem ganzen inneren Leben und Treiben durch kein Programm oder dergleichen Kenntniß erhält. Mit vollem Rechte hat daher der Staat die beantragte Anerkennung dieser Anstalt als Gymnasium rundweg abgeschlagen und nun scheint es dringend geboten, in Rücksicht auf die jetzigen Bestrebungen des ultramontanen und polnischen Klerus dieselbe streng zu überwachen und falls sie nicht den Anforderungen einer wahrhaft deutschen Anstalt entspricht, sie zu schließen. Denn selbst die Eltern wissen in Folge der Anpreisung der Geistlichen nicht, ob die Anstalt ein staatlich anerkannte und empfohlene ist oder nicht, sie werden nur durch die Lockspeise, daß die Erziehung eines Kindes ihnen für 70 Thlr. jährlich (das andere fließt durch sogenannte „milde Gaben" hinzu) möglich gemacht wird, dazu gebracht, Wohl und Wehe ihrer Kinder einer Richtung zu verkaufen, die, es sei gelinde ausgedrückt, im diametralen Gegensatze zu der Entwickelung unseres deutschen Vaterlandes steht und immer stehen wird. (D. Ztg.)

Staats- und Volkswirthschaft.

Frankfurt a. M., 29. Septbr. Die österreichisch-deutsche Bank und ihre Gruppe erhielten die Konzession zur Gründung einer Bank in Finnland mit der Berechtigung, Noten emittiren zu dürfen.

** **Ueber die Minerva-Coupons** berichtet das „D. Hdlsbl.": Nachdem die Minerva in erster Instanz unter Verwerfung des Einwandes der Verjährung zur Zahlung der Dividendenscheine pro 1858 sammt 6 pCt. Zinsen verurtheilt worden, hat die zweite Instanz unter Bestätigung dieser Verwerfung die Klage „zur Zeit" abgewiesen.

„Da Kläger nicht nachgewiesen, daß sich die Verhältnisse dahin geändert haben, daß die Gründe der Zurückhaltung (jeder Dividende) nicht mehr Anwendung finden."

Gegen dieses Urtel bleibt dem Kläger nur das Rechtsmittel der Nichtigkeitsbeschwerde und wird er nun die Entscheidung des Reichs-Oberhandelsgerichtes anrufen. Es ist ganz unerfindlich, daß die Minerva die Sache so bis aufs Aeußerste treibt, denn nachdem sie im Jahresberichte vom 30. April 1860 wörtlich erklärte:

„daß sie die nichtgezahlte Dividende pro 1858 von 80,000 Thalern unter die Passiva in der Bilanz aufgenommen habe, woraus von selbst folge, daß deren Auszahlung erfolgen wird, sobald dies ohne Benachtheiligung des Geschäftsbetriebes möglich ist",

so mußte sie dieser Verpflichtung nachkommen, bevor sie, wie es bereits geschehen, 40 pCt. auf das eingezahlte Aktienkapital zurückzahlen durfte.

Triest, 29. Septbr. Der Lloyddampfer „Diana" ist heute Nachmittag 4 Uhr mit der ostindischen Ueberlandpost hier eingetroffen.

** **Die amerikanischen Eisenbahnprioritäten.** Zur Zeit als die amerikanischen Eisenbahn-Prioritäten massenhaft nach Deutschland gebracht wurden, gab es viele erleuchtete volkswirthschaftliche Köpfe, die in der Anlage deutschen Kapitals im Auslande zu hohen Zinsen eine wahre Wohlthat für Deutschland erblickten. Vielleicht hätten sie damit Recht gehabt, wenn man sich vorher vergewissert hätte, daß die Anlagen auch in solider Weise erfolgt seien. Wie die Sache sich wirklich stellt, davon giebt folgende Tabelle Zeugniß, welche die Berliner, resp. Norddeutschen Einführungs- und Subskriptionskurse von amerikanischen Eisenbahn-Prioritäten mit den gestrigen Berliner Coursen vergleicht:

	27. September.	Erste Course.
Alab. Chattanooga	57½	85½
Calif. Oregon	78½	81¾
Fort Wayne Linie	51	79½
Georgia Brunswick	27	77⅝
Oregon Calif.	56½	73⅛
Peninsular	42	71
Port Royal	68	71¾
Rockf. Rock Isl.	34	70
South Missouri	—	67½
Sprinfield Illinois	—	76⅞
St. Louis South-Eastern	70½	74⅝
California Exter	81⅞	73¾
Central Pacific.	85	68
Chicag. Southw.	90 Lstrl.	83

Vermischtes.

* **Ein herzergreifender Vorgang** wird von Londoner Blättern veröffentlicht. Am letzten Donnerstag stürzte sich nämlich eine junge, elegant gekleidete Dame von der Waterloobrücke aus in die Themse und wurde, ungeachtet ziemlich rasch Hilfe bei der Hand war, todt aus dem Wasser gezogen. Als der Coroner zur Besichtigung der Leiche schritt, fand man in der Rocktasche der Ertrunkenen folgenden, mit sauberen Schriftzügen geschriebenen Brief:

„London, 3. September 1872. High St. Shadwell.

Das Verbrechen, das ich im Begriff bin, zu begehen, und für das ich in der Ewigkeit zu leiden haben werde, findet seine Milderung in der Tiefe meines Elendes. Ich bin allein und fremd in London, besitze nicht einen Penny und keinen Freund, der mir seine hilfreiche Hand reichen könnte. Ermattet von der völligen Nutzlosigkeit meiner Anstrengungen, eine Beschäftigung zu finden, an Allem Mangel leidend, sind meine Füße ebenso müde als mein Herz. Ich ziehe es vor zu sterben, als abermals eine traurige Nacht und einen noch traurigeren Morgen zu erleben. Ich bin erst seit neun Wochen in England und reiste von Amerika mit einer Dame de Wyk als Gouvernante nach Schottland ab. Am Morgen nach meiner Ankunft wurde ich aus Laune entlassen; man weigerte sich, mir die Mittel zur Rückreise in meine Heimath zu geben und ich besaß nur den Betrag meines Salärs mit 3 Pfd. St. 10 Shillings. Als ich die Reise nach London bezahlt, blieben mir nur noch 5 Shillings. Was thun? Ich verkaufte meine Uhr, aber der elende Erlös dafür schwand rasch für Wohnung, Kost und Ausgaben für unnütze Fahrten zum Zwecke der Erlangung einer Beschäftigung hin. Jetzt habe ich nichts mehr; jeder Tag vergrößert mein Elend. Keinen Freund, keine Hoffnung und keinen Pfennig im Besitz. O Gott des Himmels, verzeihe einer Sünderin, die keine Hoffnung mehr hat; du weißt, wie ich gegen die Versuchung gekämpft, aber das Schicksal ist wieder mich! Ich kann die Bahn des Lasters nicht betreten, denn meine arme todte Mutter sieht aus dem Jenseits auf mich herab. Ohne Vater, ohne Mutter, ohne Freund und kein christliches Herz, das mich versteht Ich habe meinen vollen Verstand, und das Fieber, das mich verzehrt, lange vorausgesehen. Ich bitte Gott, vor dem ich bald erscheinen werde, mir zu verzeihen! Adieu, du schöne und doch so grausame Welt!
Alice Blanche Oswald,
aus Pensylvania, 20 Jahre alt."

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 1. October.

HOTEL DE BERLIN. Bürgermstr. Koch u. Sohn a. Rogasen, Frl. v. Suchodolska a. Wongrowiec, Ortsvorsteher Hoene a. Lindenstadt, die Kaufl. Hache a. Nitsche, Priebe a. Stettin, Gutsbes. Petrik aus Chyby, Riemann a. Wiry, Grüne a. Natzlaw.

HOTEL DE ROME (Julius Buckow.) Die Rittergbs. v. Kalkreuth aus Muchocin, Frau Gräfin Zoltowska a. Ujazd, v. Popowski a. Zirke, Graf Bninski a. Dombki, v. Iglawski a. Krakau, Lieut. u. Rittergbs. Bayer a. Golencin, die Lieuts. Rochlitz a. Samter, v. Elpons aus Filehne, Gansauge.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Kaufl. Otto d'Rouin a. Halberstadt, Buckofer u. Biber a. Schwetz, Cohn a. Berlin, Goldenring a. Warschau, Escamoteur Kobilitzki a. Stettin, die Rittergbs. Wattner a. Zernik, Graßmann u. Frau a. Koninko, v. Unruh u. Frau aus Lagiewnik, Stud. d. Phil. Manasse a. Breslau, Kreisger.-Direktor Schirach a Pleschen, Pr.-Lieut. u. Rittergbs. Wenzel a. Oberschlesien, Rittmstr. v. Neumann a. Schlesien, Lieut. Müller a. Samter, Rittergutsbes. Richter a. Piankowo, Lieut. u. Adjutant Baron v. Paleske a. Breslau.

Neueste Depeschen.

Paris, 1. Oktober. Der „Messager de Paris" theilt mit, daß die Bank von Frankreich bestimmt habe, daß Vorschüsse auf Werthpapiere von 137 auf 150 Millionen gesteigert werden können.

Konstantinopel, 1. Oktober. Das Oekumenische Konzil erklärte die Bulgarenkirche für schismatisch; der bezügliche Beschluß wurde gestern in der Phanarkirche verlesen. Der Jerusalemer Patriarch hat die Unterzeichnung des Beschlusses abgelehnt.

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 30. Septbr., Nachmittags 1 Uhr. **Getreidemarkt.** Wetter: Gelinde. **Weizen** ermattend, hiesiger loko 8, 15, fremder loko 8, 10, pr. November 8, 12, pr. März 8, 3, pr. Mai 8, 4⅛. **Roggen** fest, loko 5, 15, pr. November 5, 2½, pr. März 5, 9, pr. Mai 5, 12½. **Rüböl** matter, loko 13 3/10, pr. Oktober 12 19/20, pr. Mai 1873 13 1/20. **Leinöl** loko 13 7/10.

Breslau, 30. Septbr., Nachmitt. **Getreidemarkt.** **Spiritus** pr. 100 Liter 100 pCt. pr. September 22⅓, pr. September-Oktober 20 5/12. **Weizen** pr. September 88. **Roggen** pr. September 58, pr. September-Oktober 57⅞, pr. April-Mai 56¾. **Rüböl** pr. Septbr.-Oktober 100 Kilogr. 23⅔, pr. April-Mai 24⅓. **Zink** ohne Umsatz. — Wetter: Trübe.

Bremen, 30. September. **Petroleum** sehr animirt, Standard white loko zu 19 Mark 80 Pfennige bezahlt.

Hamburg, 30. September, Nachmittags. **Getreidemarkt.** Weizen und Roggen loko preishaltend auf Termine matt. **Weizen** pr. September-Oktober 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 167 G., pr. Oktober-November 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 164 G., pr. November-Dezember 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 163 G., pr. April-Mai 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 163 G. **Roggen** pr. September-Oktober 1000 Kilo netto in Mk. Banko 99 G., pr. Oktober-November 1000 Kilo netto in Mk. Banko 99 G., pr. November-Dezember 1000 Kilo netto in Mk. Banko 101 G., pr. April-Mai 1000 Kilo netto in Mk. Banko 107 G. **Hafer** sehr knapp. **Gerste** preishaltend. **Rüböl** flau, loko 24 B., pr. Oktober 23¾, pr. Mai 24¾. **Spiritus** matt, pr. 100 Liter 100

pCt. pr. September 17½ pr Oktober-November 16½, pr. April-Mai 16 preussische Thaler. Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. Petroleum behauptet, Standard white loko 13¾ B., 13½ G., pr. September 13¾ G., pr. Oktober-Dezember 12¾ G.

London, 30. September. Getreidemarkt. (Anfangsbericht). Amerikanischer, russischer und besonders sächsischer Weizen 1 Sh. höher gehalten, Mehl und Gerste steigend. — Wetter Schön.

London, 30. Septbr., Vormittags. Die Getreidezufuhren vom 21. bis zum 27. September betrugen: Englischer Weizen 7684, fremder 43,815, englische Gerste 1482, fremde 8399, englische Malzgerste 14,611, englischer Hafer 1142, fremder 35,187 Quartres. Englisches Mehl 14,901 Sack, fremdes 4006 Sack und 2778 Faß.

London, 30. Septbr., Nachmittags. Getreidemarkt (Schlußbericht). Der Markt schloß fest, amerikanischer und Ghirka-Weizen 1 Sh. höher, Mehl steigend, Stadtmehl 3 Sh. niedriger, Gerste theurer.

Liverpool, 30. Septbr., Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht). 14,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 4000 Ballen. Stetig.

Middling Orleans 9¾, middling amerikanische 9½, fair Dholleraß 6 1/16, middling fair Dholleraß 6, good middling Dholleraß 5½, middling Dhollerah 4¾, fair Bengal 4¾, fair Broach 6½, New fair Domra 6¾, good fair Domra 7¼, fair Madras 5¾, fair Pernam 9½, fair Smyrna 7¾, fair Egyptian 9¾.

Orleans nicht unter good ordinary November-Dezember-Verschiffung 9¾, nicht unter low middling Oktober-November-Lieferung 9⅝ d. Upland nicht unter good ordinary November-Dezember-Verschiffung 9 1/16 d.

Amsterdam, 30. Septbr., Nachmittags 4 Uhr 30 Minut. Getreide-Markt (Schlußbericht). Weizen sehr ruhig. Roggen loko unverändert, pr. Oktober 183½, pr. März 196, pr. Mai 196½. Raps pr. Oktober 412, pr. Frühjahr 435 Fl. Rüböl loko 44¼, pr. Herbst 43¾, pr. Mai 44¼. — Wetter: Schön.

Antwerpen, 28. Septbr., Nachmittags 4 Uhr 30 Minut. Getreide-Markt (Schlußbericht). Weizen fest, alter dänischer 37½. Roggen behauptet, französischer 19½. Hafer behauptet. Gerste unverändert. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loko 49 bz. 49½ B., pr. September 49 bz., 49½ B., pr. Oktober 49 bz., 49½ B., pr. November-Dezember 50 bz., 51 B. Steigend.

Paris, 30. Septbr., Nachmittag. Produktenmarkt. Rüböl ruhig, pr. September 99, 00, pr. Novbr.-Dezember 98 75, pr. Januar-April 99, 75. Mehl fest, pr. September 73 00, pr. November-Dezember 66, 25, pr. November-Februar 65, 75. Spiritus pr. September 56, 00. — Wetter: Veränderlich.

Produkten-Börse.

Berlin, 30. Septbr. Wind: West. Barometer: 28². Thermometer: 16° +. Witterung: hell. — Der heutige Markt nahm einen ungünstigen Verlauf für Roggen und zwar sind es doch wohl besonders die Realisationen auf den bevorstehenden Oktober, der sehr große Kündigungen bringen soll, welche dem Angebot zu so beträchtlichem Uebergewicht verhalf, daß die Preise nicht unwesentlich haben nachgeben müssen. Im Effektivgeschäft ist es still. Neuer Roggen ist äußerst knapp und Neigung den rus. Roggen zu nehmen besteht wenig. Gekündigt 12,000 Ctr. Kündigungspreis 52¾ Thlr. p. 1000 Kilogr. — Roggenmehl etwas niedriger. Gekündigt 2000 Ctr. Kündigungspreis 8 Thlr. 6½ Sgr. p. 100 Kilogr. — Weizen hat man nur vorübergehend etwas billiger erlangt als Sonnabend. Im Allgemeinen und besonders zum Schluß war die Haltung fest. Gekündigt 8000 Ctr. Kündigungspreis 83¾ Thlr. p. 1000 Kilogr. — Hafer loko flau, Termine still. Gekündigt 2400 Ctr. Kündigungspreis 47¼ Thlr. p. 1000 Kilogr. — Rüböl sehr matt und etwas billiger verkauft. Realisationsverkäufe drückten. Gekündigt 100 Ctr. Kündigungspreis 23¾ Thlr. p 100 Kilogr. — Petroleum. Gekündigt 150 Barr. Kündigungspreis 13½ Thlr. p. 1000 Kilogr. — Spiritus p September niedriger, im Uebrigen wenig verändert. Gekündigt 320,000 Liter. Kündigungspreis 22 Thlr. p. 1000 Kilogr.

Weizen loko per 1000 Kilgr. 75—92 Rt. nach Qual., gelber per diesen Monat 83¾ bz., Sept.-Okt. 83—83¼ bz., Okt.-Nov. 83—82¾—⅞ bz., Nov.-Dez —, Dez.-Jan. —, April-Mai 83—82¾—⅞ bz. — Roggen loko per 1000 Kilgr. 52—60 Rt. nach Qual. gef., alter 52¾—½ ab Boden bz., per diesen Monat 53—⅜—⅞ bz. Sept.-Okt. do., Okt.-Nov. 53⅜—52¾ bz., Nov.-Dez 53⅞—⅞ bz., Dez.-Jan. —, Frühjahr 55—54⅜ bz — Gerste loko per 1000 Kilgr 48—62 Rt. nach Qual. gef. — Hafer loko per 1000 Kil. 38—50 Rt. nach Qual., poln. 43—44, schles. 45 46 pomm und fein böhm. 46—47½ ab Bahn bz., per diesen Monat 47⅜ bz., Sept.-Okt. do, Okt.-Nov. 45½ bz., Novbr.-Dez. 46 B., Frühjahr 46⅜ bz. — Erbsen pr. 1000 Kilgr Kochwaare 50—55 Rt. nach Qual, Futterwaare 45—49 Rt. nach Qual. — Raps per 1000 Kilgr. —. — Rübsen per 1000 Kilogr. — Leinöl loko 100 Kilgr. ohne Faß 27½ Rt. — Rüböl loko pr. 100 Kilogr. ohne Faß 23⅜ Rt., per diesen Monat 23¾ bz., Sept.-Okt 23⅜—1/12 bz., Okt.-Nov. 23¾—1/12 bz., Nov.-Dez 23⅞—⅞ bz., Dez.-Jan —, April-Mai 24⅜—1/12 bz, Mai-Juni 24⅞ bz. — Petroleum raffin. (Standard white) per 100 Kilgr. mit Faß loko 13½ Rt, per diesen Monat 13½ Rt., Sept.-Oktbr. do., Okt.-Nov. 13⅜—1/24 bz., Nov.-Dez. 13 7/12—13/24 bz, Dez.-Jan. 13¾ bz. — Spiritus pr. 100 Liter à 100%=10,000 % loko ohne Faß 21 Rt. 15—18 Sgr. bz., per diesen Monat —, loko mit Faß —, per diesen Monat 22 Rt. 10 Sgr. bis 21 Rt. 20 Sgr. bis 22 Rt. bis 21 Rt. 28 Sgr. bz., Sept.-Okt. 20 Rt. 27 Sgr. bis 21 Rt. 4 Sgr. bz., Okt.-Nov. 19 Rt. 8—11 Sgr. bz., Nov.-Dez. 19 Rt. 5 Sgr. bz., April-Mai 19 Rt. 9—12—11 Sgr. bz. — Mehl. Weizenmehl Nr. 0 12½—12 Rt., Nr. 0 u. 1 11⅜—11½ Rt., Roggenmehl Nr. 0 8⅜—8 1/12 Rt., Nr. 0 u. 1 8½—8 Rt. per 100 Kilogr. Brutto unversteuert inkl. Sack. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 pr. 100 Kilgr. Btto. unverst. inkl. Sack, per diesen Monat 8 Rt. 6½ Sgr. bz. Sept. Okt. 8 Rt. 5½ Sgr. bz., Okt.-Nov. 8 Rt. 1 Sgr. bz, Nov.-Dez. 8 Rt. bz., April-Mai 7 Rt. 29—28½ Sgr. bz. (B. H. Z.)

Magdeburg, 28. Septbr. Weizen 76—80 Rt., Roggen 56—59 Rt. Gerste 55—72 Rt., Hafer 48—50 Rt. pro 2000 Pfd. (B. u. Hdls.-Z.)

Königsberg, 28. Septbr. (Amtlicher Produktenbericht. In Quantitäten pro Tonne von 2000 Pfd. Zollgewicht.) — Weizen loko unverändert, hochbunter 85—93 Rt. B., bunter 78—88 Rt. B., rother 75-87 Rt. B. — Roggen loko fest, inländischer 46—53 Rt. B., loko russischer 43-50 B., pro Sept.-Okt. 50½ B., 49½ G., pro Frühjahr 1873 51½ Rt. B., 50½ G. — Gerste loko fest große 42—52 Rt. B., kleine 42 52 Rt. B. — Hafer loko 33-42 Rt. B., pro Sept.-Okt. — B., — G. — Erbsen loko gefragt, weiße 45-52 Rt B., graue 50—67 B., grüne 46-55 B. — Bohnen loko 45—50 Rt B. — Wicken loko 37—42 Rt. B — Leinsaat loko feine 80—90 Rt. B., mittel 65—80 Rt. B., ordinäre 45—65 Rt. B. — Rübsaat loko pro 200 Pfd. 93—102 Rt. B. — Kleesaat loko rothe pro 200 Pfd — Rt. B., weiße — Rt. B. — Thymotheum loko pro 200 Pfd — Rt. B — Rüböl loko pro 100 Pfd. ohne Faß — Rt B. — Leinöl loko pro 100 Pfd. ohne Faß 13½ Rt. B. — Rübkuchen pro 100 Pfd. 2 1/12—2¼ Rt B. — Leinkuchen pro 100 Pfd. — B.

Spiritus-Bericht. Spiritus loko ohne Faß per 100 Litres pro 100 pCt. Tralles und in Posten von mindestens 5000 Litres loko ohne Faß 25 Rt. B., 24⅜ G 24⅞ bz. (K. H. Z.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
30. Sept.	Nachm. 2	27'' 9''' 68	+ 13°2	WSW 2-3	wolkig. Cu-st., Ni.
30. "	Abnds. 10	27'' 10''' 77	+ 7°6	WSW 1	ganz heiter.
1. Oktbr.	Morgs. 6	27'' 11''' 18	+ 4°4	SW 0-1	ganz heiter

Breslau, 30. September.

Freiburger 136. Oberschlesische 218½. Rechte Oder-Ufer-St. A. 131¾. do. do. Prioritaten —. Lombarden 128½. Italiener —. Silberrente 64⅜. Rumänier 49⅜. Breslauer Diskontobank 141½. do. neue 132½. do Wechslerbank 136. Schlesische Bankverein 173. Schlesische Centralbahn 108. Hahn Effektenbank 139½. Kreditaktien 204¼. Oberschl. Eisenbahnbed. 150½. Laurahütte 200½. Oesterr. Banknoten 91½. Russische Banknoten 82. Breslauer Maklerbank —. do. Makler-V.-Bank —. Berl. Wechslerbank —. do. Provinz-Wechslerbank —. do. Prod.- und Handelsbank —. Ostd. Produktenbank —. Ostd. Bank 110. Breslauer Provinz-Wechslerbank 122. Wiener Unionbank —.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 30. Septbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Schluß etwas matter.

[Schlußkurse.] Lombarden 224. Nordwestbahn 229. Kreditaktien 356¼. Türken 51¼ Silberrente 64½. 1860er Loose 94¾. 1864er Loose. 159¾. Ungarische Anleihe 80¼. Ungarische Loose 112. Bundesanleihe 100¼. Amerikaner de 1882 95¾. Franzosen alte 350¼. Franzosen neue 254¼. Berliner Bankverein 156. Frankfurter Bankverein —. Frankfurter Wechslerbank —. Centralbank —. Newyorker 6proz. Anleihe 96.

Frankfurt a. M., 30. Septbr., Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 95¾, Kreditaktien 355¼, 1860er Loose 94¾, Franzosen 349¼, Galizier 253, Lombarden 223¾, Silberrente 64⅜. Hahn'sche Effektenbank 138⅜.

Wien, 30. September. (Schlußkurse) Geld knapper. Silberrente 70, 30. Bankaktien 875, 00. Kreditaktien 331, 20. Franzosen 326, 50. Galizier 235, 25. Nordwestbahn 213, 50. London 109, 00. Paris 42, 55. Frankfurt 91, 90. Böhmische Westbahn 245, 00. Kreditloose 189, 50. 1860er Loose 102, 75. Lomb. Eisenbahn 208, 70. 1864er Loose 143 50. Unionbank 269, 50. Austro-türkische 102, 50. Napoleons 8, 74½. Elisabethbahn —, —.

London, 28. September, Nachmittags 4 Uhr. Konsols 92¼. Italienische 5prozentige Rente 66⅜. Lombarden 19 1/16. Türkische Anleihe de 1865 52 1/16. 6proz. Türken de 1869 63⅜. 6proz. Vereinigte St. pr. 1882 92½. Englische Wechslerbank —.

Paris, 30. Septbr., Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3proz Rente 53, 45, Anleihe de 1871 83 90. neueste Anleihe de 1872 86, 95, italienische Rente 67, 80, Franzosen 766, 25, Lombarden 496, 25.

Paris, 30. September, Nachmittags 3 Uhr. Matt. (Schlußkurse.) 3prozentige Rente 52, 95. Anleihe de 1871 83, 50. Anleihe de 1872 86, 60. Anleihe Morgan —, —. Italienische 5proz. Rente 67, 65. do. Tabaks-Obligationen 482. 50 Franzosen (gest.) 765, 00. do. neue —, —. Oesterr. Nordwestbahn 497, 50. Lombardische Eisenbahn-Aktien 496, 25. do. Prioritäten 260, 00. Türken de 1865 53. 00. do. de 1869 328, 00. Türkenloose 182, 50 Neueste türk. Loose 165, 00. 6proz. Ver.-St. pr. 1882 (ungest.) —, —. Goldagio 7½.

Newyork, 28. Septbr., Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 13¾. niedrigste 13½. Wechsel auf London in Gold 107¾. Goldagio 13½. 5/20 Bonds de 1885 114¾. do. neue 110¾. Bonds de 1865 113¾. Erie-Bahn 48½. Illinois 135. Baumwolle 18¾. Mehl 7 D. 60 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 24½. do. do. Philadelphia 23¾. Havannahzucker Nr. 12 9¾.

Berlin, 30. September. Die Börse war gestern im Privatverkehr recht günstig gestimmt, das Geschäft angeregt, die Kurse waren zum Theil viel höher. Wien aber folgte der von hier ausgegebenen Losung nicht; dazu kam ein Gerücht, die Bank wolle den Diskonto weiter erhöhen, ferner die Nachricht, daß die Bank gewisse Wechsel repudiire, so daß Niemand mehr recht weiß, was er in Portefeuille hat — eine Maßregel, die um so unheilvoller wirkt, als sie ohne vorherige Ankündigung plötzlich eintritt — und so war denn heut die Stimmung etwas gedrückt, das Geschäft nur mäßig, die Kurse, wenn auch besser als am Sonnabend, aber niedriger als gestern. Banken und Eisenbahnen waren fest, von ersteren Deutsche Union, Diskonto, Vereinsbank, Quistorp, Zentralbank für Industrie, Zentralbank für Bauten, Berliner Bank, Gewerbebank Schuster und Bankverein belebt. Industriepapiere still. Das Konsortium für Deutsche R.-Kont.-Eisenbahnbau Gef. hat sich aufgelöst; die Verkäufe aus erster Hand haben aufgehört und wurde daher heut viel zu 123⅜ gehandelt, wozu sie begehrt blieben. Nürnberger Bierbrauerei waren gleichfalls sehr belebt. Fonds und Prioritäten waren in gutem Verkehr und fest. — Landré 103½ bez. u. Gd. Bergbrauerei 103½ bez. u. Gd. Friedrichshain Bauverein 103 bez. u. Gd. Bonifacius 145½ bez. u. Gd. Das Geschäft in Prämien war heut recht belebt und besonders Rhein-Nahe gefragt.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 30. Septbr. 1872.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100 1/16 bz
Konsolidirte Anl.	4½	102½ bz
Freiwillige Anleihe	4½	100⅛ bz
Staats-Anleihe	4½	100⅛ bz
do. do.	4	95⅜ bz
Staatsschuldscheine	3½	89½ bz
Präm.St.Anl.1855	3½	123½ bz
Kurh.40 Thlr. Obl.	—	71¼ bz
Kur.u.Neum.Schld	3½	— —
Oderdeichbau-Obl.	4½	95½ bz
Berl. Stadt-Obl.	5	102¾ G
do. do.	4½	100 bz
do. do.	3½	84 G
Berl. Börsen-Obl.	5	101 bz
Pfandbriefe: Berliner	4½	98⅛ bz
do.	5	104 bz
Kur. u. Neum.	3½	82¾ bz
do. do.	4	90⅜ bz
do. neue	4½	100¼ G
Ostpreußische	3½	84¼ G
do. do.	4	93¼ B
do. do.	4½	99 bz
do. do.	5	100 bz
Pommersche	3½	82½ G
do. neue	4	90⅛ bz
Posensche neue	4	90⅛ bz
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	81 B
do. do.	4	90⅛ G
do. neue	4	90⅛ G
do. do.	4½	99 bz
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	95¾ G
Pommersche	4	95⅜ bz
Posensche	4	94¼ bz
Preußische	4	94¾ bz
Rhein-Westf.	4	97½ bz
Sächsische	4	95½ G
Schlesische	4	94¼ G
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	100 G
Pr.Bod.Krd.Hp.Br	5	102½ bz B
Pomm.Hyp.Pr.Br.	5	100½ bz G
Meininger Loose.	—	4½ etw bz G
Mein.Hyp.Pfd.Br.	4	95 G
Hamb.50Thlr.Loose	3	48⅛ bz
Oldenb.40Thl.Loose	3	38 G
Bad.St.Anl.v.66.	4½	99 bz G
NeueBad.35fl.Loos.	—	39⅜ bz B
Bad.Eis.-Pr.-Anl.	4	110 G
Bair.Pr.-Anleihe	4	112⅜ bz
Braunschw.Präm.-Anl. à 20 Thlr.	—	22 bz B
Dessauer Präm.-A.	3½	106 G
Lübecker do.	3½	Verloos.
Mecklenb. Schuldv.	3½	83¾ etw bz G
Sächsische Anleihe	5	— —
Köln-M.Pr.A.-Sch	3½	96 B

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	99⅞ bz
do. do. 1882	6	96⅜ bz G
do. do. 1885	6	97½ bz
Newyork.Stadtanl.	7	96¼ bz B
do. Goldanleihe	6	93 bz B
Finn. 10Thlr.Loose	—	9½ bz G
Italienische Anleihe	5	65⅜ et-⅞ bz
Ital. Tabaks-Obl.	6	94 bz G
do. Tab.-Akt.70%	6	575 bz
Oester. Pap.-Rente	4½	59⅜ bz G
do. Silberrente	4½	64⅛-⅞-⅜ bz
Oestr.250fl.Pr.Obl	4	90½ B
do. 100fl. Kred.-L.	—	122 bz G
do. Loose (1860)	5	94⅞ bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	91⅞ bz
do. Bodenkr.-G.	5	93 G
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 75½ bz kl.
do. Cert. A. 300 fl.	5	94 G [74¾ b
do. Pfdbr. in S. R.	4	76⅜ G 5%76¼
do. Part. O. 500 fl.	4	101½ G [bzG
do. Liqu.-Pfandbr	4	63⅞ bz
Raab-Grazer Loose	4	83½ bz
Französ. Rente	5	82⅛-⅛ bz
Bukar.20Frcs.Loose	—	— —
Rumän. Anleihe	8	97½ bz Bkl.97½bB
Rumän. Eisenbahn	5	50 bz
Russ.Bodenkred.Pf.	5	92⅞ bz B
do. Nikolai-Oblig.	4	75¼ bz G
Russ. engl.Anl.v.62	5	92½ bz
" " " v.70	5	91⅜ bz
" " " v.71	5	91 bz
Neue russ.engl.Anl.	3	63⅛ etw bz
do. 5. Stiegl. Anl.	5	77¼ B
do. 6. " "	5	89⅜ bz
Präm.Anleihe de 64	5	127½ bz
" de 66	5	126½ bz
Türk. Anleihe 1865	5	50⅜ bz G
Türk. Anleihe 1869	6	62¼ bz
do. Eisenb. Loose	3	173½ B
Ungarische Loose	—	64⅛ bz

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	151½ G j. 135
Bk. f. Sprit(Wrede)	5	90 et bz G [bz
Barmer Bankverein	5	124 bz G
Berg. Märk. Bank	4	114 bz G
Berliner Bank	4	136 bz B
do. Bankverein	5	154⅜ bz G
Berl. Kass.-Verein	4	278 G
Berl. Handels-Ges.	4	177 bz B
B. Wechslerb. 60%	5	93⅜ bz G
Bresl. Diskontobk.	4	143½ bz Bj.133½
Bankf.Ldw.Kwilecki	5	110 etwbz [bzB
Braunschw. Bank	4	126 bz
Bremer Bank	4	116 bz G
Coburg. Kredit-Bk.	4	117¾ bz G
Danziger Priv.-Bk.	4	116½ G
Darmstädter Kred.	4	204¼ bz G
Darmst. Zettel-Bk.	4	117 etw bz G
Dessauer Kreditbk.	—	14½ bz G
Berl. Depositenbank	5	96⅜ bz G
Dtsch.Unionsb.50%	4	121¾ bz G
Disk. Kommand.	4	323½ bz B
Genfer Kreditbank	—	6½ bz G
Geraer Bank	4	153⅜ bz G
Gwb. H. Schuster	4	144 bz G
Gothaer Priv.-Bk.	4	126 bz B
Hannoversche Bank	4	103½ bz G
Königsb. Ver.-Bk.	4	112 G
Leipziger Kreditbk.	4	185½ bz
Luxemburger Bank	4	151 bz G
Magdeb. Privatbk.	4	107 G
Meininger Kreditbk.	4	160½ bzG j.153¾ [bz
Moldau Landesbk.	4	75 B
Norddeutsche Bank	4	177 G
Ostdeutsche Bank	4	110 G
do. Produktenbank	4	88 bz G
Ostd. Wechsl.-Vbk.	5	— —
Oestr. Kreditbank	5	204-3 bz
Pomm. Ritterbank	4	111½ G
Posener Prov.-Bk.	4	114 B
do.Pr.Wechsl.Disk.	5	101 etw bz G
Posener Baubank	—	— —
Preuß. Bank-Anth.	4½	209½ bz
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	133⅜ bz
Rostocker Bank	4	122½ G
Sächsische Bank	4	167 bz
Schles. Bankverein	4	173½ bz G
Tellus	—	104⅜ bz
Thüringer Bank	4	136½ bz G
Weimar. Bank	4	122½ bz
Prß.Hyp.Vers.25%	4	118 B

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	89 G
do. II. Em.	5	96½ bz G
do. III. Em.	5	96½ bz G
Bergisch-Märkische	4½	— —
do. II. Ser. (conv.)	4½	— —
III. Ser. 3½ v.St.g.	3½	82 G
do. Lit. B.	3½	82 G
do. IV. Ser.	4½	80½ G
do. V. Ser.	4½	97¼ bz G
do. VI. Ser.	4½	97¼ bz G
do. Düsseld.-Elbf.	4	— —
do. II. Em.	4½	97⅛ G
do. (Dortm.-Soest)	4	88¼ G
do. II. Ser.	4½	97⅛ G
do. (Nordbahn)	5	101 bz G
Berlin-Anhalt	4	90 G
do. do.	4½	97¾ bz G
do. Lit. B.	4½	97¾ bz G
Berlin-Görlitzer	5	102⅛ G
Berlin-Hamburg	4	— —
do. II. Em.	4	— —
Berl. Potsd. Mgd. Lit. A. u. B.	4	89½ G
do. Lit. C.	4	89 bz
Berl.-Stett.II.Em.	4	89⅛ G
do. III. Em.	4	89⅛ G
B.S.IV. S.v.St.g.	4½	100 bz
do. VI. Ser. do.	4	90½ bz
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	97¼ bz G
Köln-Krefeld	4½	— —
Köln-Mind. I. Em.	4½	97⅜ bz G
do. II. Em.	5	102½ bz G
do. do.	4	— —
do. III. Em	4	— —
Köln-Mind. do.	4½	98 bz
do. IV. u. V. Em.	4	89 bz G
Halle-Sorau-Gub.	5	100⅞ bz G
Märkisch-Posener	5	102 B
Magdeb.-Halberst.	4½	98½ bz G
do. do. 1865	4½	98½ bz G
do. do.	5	100⅞ bz
do. Wittenb.	3	— —
Niederschl.-Märk.	4	90 bz G
do.II. S.à62½thlr.	4	— —
do. c I. u. II. Ser.	4	91 B
do. con. III. Ser.	4	89 G
do. IV. Ser.	4½	99 G
Niederschl. Zweigb.	5	101 bz B
Obersch. Lit.A.C.D.	4	89 G
do. Lit B. E.	3½	82 G
do. Lit. F. G. H.	4½	99¼ G
do. Em. v. 1869	5	101⅜ bz
Brieg-Neisse	4½	— —
Kosel-Oderberg	4	94 G
do. III. Em.	4½	99½ G
Oestr.-Franz. St.	3	288½ bz
Oestr. südl. St.(Lb.)	3	257 bz
do. Lomb. Bons	6	— —
do. do. fällig 1875	6	99⅜ bz G
do. do. fällig 1876	6	99⅜ bz G
do. do. fäll. 1877/8	6	99⅜ bz G
Ostpreuß. Südbahn	5	100¼ G
R. Oder-Uferb. I.	5	— —
Rhein. Pr. Oblig.	4	— —
Rdo. v. Staate gar.	3½	— —
do.III.v.1858u.60	4½	97½ bz
Rdo. 1862,1864,65	4½	97½ bz
Rhein Nahe v. S.g.	4½	99⅛ G
do. II. Em.	4½	99½ G
Schleswig	4½	95⅛ G
Stargard Posen	4	89 G
do. II. Em.	4½	99 G
do. III. Em.	4½	99 G
Thüringer I. Ser.	4	91⅜ B
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	90 G
do. IV. V. Ser.	4½	98 G
Galiz. Karl.Ludwb.	5	94 B
Lemberg Czernowitz	5	72 B
do. II. Em.	5	83 bz G
do. III. Em.	5	73¾ bz
Rybinsk Bologoyer	5	83 bz
Kaschau Oderberg	5	87¼ bz B
Mähr.Schles.Zetrb.	5	81¼ bz B
Ungar. Ostbahn	5	72¾ bz G
do. Nordostbahn	5	80 bz B
Oest. Nordwestbahn	5	90⅜ bz
Ostrau Friedland	5	90 bz
Prag Dux	5	83¾ bz B
Czarkow-Azow	5	93½ G
Jelez-Woron.	5	91½ B
Kozlow-Woron.	5	95 bz B
Kursk-Charkow	5	94 bz G
Kursk-Kiew	5	94½ bz II.91½ [bz
Mosko-Rjäsan	5	97⅞ bz
Rjäsan-Kozlow	5	95¾ bz
Schuja-Jvanow	5	94½ bz G
Warschau-Terespol	5	93½ bz G
kleine	5	93½ bz G
Warschau-Wiener	5	94½ bz
kleine	5	95 G

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	46½ bz G
Altona-Kieler	5	129 B
Amsterdm. Rotterd.	4	105 G
Bergisch Märkische	4	136 bz
Berlin-Anhalt	4	219⅜ bz
Berlin-Görlitz	4	107⅛ bz
do. Stammpr.	5	107½ bz
Balt. russ. (gar.)	3	54⅜ bz
Brest-Kiew	5	75⅜ bz
Breslau-Warsch.St	5	74 etw bz B
Berlin-Hamburg	4	216 etw bz B
Berl. Potsd.-Magd.	4	159 bz B
Berlin-Stettin	4	185½ bz G
Böhm. Westbahn	5	113½ bz
Brest-Grajewo	5	40⅜ bz (bz
Bresl. Schw. Frb.	4	136⅛ bzG n.120¼
Köln-Minden	4	169½ bz
do. Lit. B.	5	114 etw bz B
Crefeld Kr. Kempen	5	91⅜ B
Galiz.Carl-Ludwig	5	107⅞-8⅛ bz
Halle Sorau Gub.	4	67⅜ bz
do. Stammpr.	5	87 bz G
Hannov. Altenbecker	5	74 bzG II 75¼
Löbau-Zittau	3½	84½ G [etbzG
Lüttich-Limburg	4	32⅜ bz G
Ludwigshaf.-Bexb.	4	201½ bz
Kronprinz Rudolph	5	81½ bz
Märkisch-Posen	4	57½ bz G
do. Prior.-St.	5	83½ bz G
Magdeb. Halberst.	4	150 etw bz G
do. Stammpr. B.	3½	89 bz
Magdeb. Leipzig	4	257 bz B
do. do. Lit. B.	4	100⅛ bz B
Mainz-Ludwigsh.	4	178 bz
Münster-Hammer	4	— —
Niederschl. Märk.	4	93 bz
Niederschl. Zweigb.	4	111 G
Nordh. Erf. gar.	4	75 B
do. Stammpr.	5	69 bz
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 80⅜ bz B
Oberschl.Lit.A.u.C.	3½	218 b G
do. Litt. B.	3½	193½ G
Oest. Frnz.Staatsb.	5	200 bz
Oest. Südb. (Lomb)	5	128-27½ bz
Ostpreuß. Südbahn	4	46⅛ bz
do. Stammpr.	5	69½ bz G
Rechte Oderuferb.	5	130⅜ bz
do. do. St.Pr.	5	129 bz
Reichenberg-Pard.	4½	81½ bz G
Rheinische	4	172¾ bz
St. P.Lit.B.v.St.g.	4	— —
Rhein-Nahebahn	4	48 bz
Russ.Eisenb.v.St.g.	5	93⅛ bz
Stargard-Posen	4½	99⅛ etw bz B
Schweizer Westb.	4	53½ bz
do. Union	4	28¾ bz B
Thüringer	4	155 bz
do. B. gar.	4	87⅛ etw bz G
Warschau-Bromb.	4	— —
Warschau-Wiener	5	89 bz B

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113¾ bz B
Goldkronen	—	9. 7½ G
Louisd'or	—	— —
Sovereigns	—	6. 22½ bz G
Napoleonsd'or	—	5. 10½ bz
Imp. p. Zpfd.	—	464½ G
Dollars	—	1. 11⅜ G
Fremde Noten	—	99⅞ G
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oesterr. Banknoten	—	91 7/16 bz
Russische do.	—	82¼ bz

Wechsel-Kurse vom 30. Sept.

Bankdiskont	5	
Amstrd. 250fl. 10 T.	2½	139¾ G
do. 2 M.	2½	139 bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3	149½ bz
do. 2 M.	3	148 bz
London 1 Lstr. 3 M.	3½	6. 20¼ bz
Paris 300 Fr. 10 T.	5	78 11/12 bz
do. 300 Fr. 2 M.	4	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6	91⅜ bz
do. do. 2 M.	6	90½ bz
Augsb. 100 fl. 2 M.	4	56. 14 bz
Frankf. 100fl. 2 M.	4	— —
Leipzig 100 Thlr. 8 T.	4½	99⅞ G
do do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100R. 3 M.	6	89¼ G
Warschau 90 R. 8 T.	6	82 G
Brem. 100 Thlr. 8 T.	3	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Ges.	—	1050
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	340 G
Köln. F.-Vers.-Ges.	—	1890 B
Magdeb. " "	—	1007 bz
Stet. Nat. F.-V.-G.	—	128 B
Berl. Lebensv.-Ges.	—	603 G
Concordia in Cöln		575 B
Magdeb. "	—	106½ G
Berl. Hagelversich.	—	— —
Magd. Hag.V.-Ges.	—	85 B
Thüring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	89¼ B
Berl. Papier-Fabr.	—	103½ bz G
Berlin. Aquarium.	—	111 bz
Berl. Zentral-Heiz.	—	133 bz
Berl. Zichorienfabr.	—	114½ G
Berl. Brauer.Tivoli	—	134½ bz B
Brauerei Moabit		107½ bz
Berl. Bockbrauerei	—	109⅜ bz
Brauer. Patzenhofer	—	125 bz
Brauerei(Wiesner.)	—	89 G
Masch.-Fab. (Lincke)	—	— — j. — —
Fabrik Schering	—	127¾ bz G
Egells Masch.-Fabr.	—	92¾ bz
Elb. Eisenb.-Bedarf	—	111⅞ bz
Fonrob. Gutta-P.	—	92¼ B
Freund Masch-Fabr.	—	101 bz
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	— —
Kön.- u. Laurahütte	—	199½ bz G
Nordd. Papierfabr.	—	97⅛ G
Stobwas. Lamp.-F.	—	86¾ bz
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	116 bz
Schl Lein. (Kramsta)	—	104 bz
Bergb.(Redenhütte)	—	130 bz
Brl. Baugs. Pleßner	—	134½ bz G

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.